



Gemeindebrief Juni bis August 2019



Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Matthäus 10,7 - Monatsspruch August

Inhaltsverzeichnis:

Kurz angedacht	2	Termine	9
Vorschau	3	RB: Weihnachten	10
Gemeinderatsklausur	4	RB: Ostergottesdienst	11
Neues aus der Gemeinde	5	RB: Jugendgottesdienst	12
RB: Kowtscheg	6	Kita-Seite	14
RB: Übernachtung	7	AH – Gebetsseite	15
Gemeindefamilie	8	Impressum	16

Kurz Angedacht

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth. Sacharja 4,6b

Im Juni feiern wir Pfingsten, die Geburtsstunde der Gemeinde. Ausgelöst durch den Heiligen Geist, der wie das Brausen des Windes über die Jünger kommt und sie in fremden Sprachen über die großen Taten Gottes Reden lässt. Tausende Menschen sind so beeindruckt von diesem Geschehen und der Predigt von Petrus, dass sie sich taufen lassen. Der Heilige Geist ist Sinnbild für etwas Unfassbares, eine Energie, die ungeahnte Kräfte freisetzt und Menschen aus ihrem Trott, festgefahrenen Gleisen reißt. Eine Gemeinde, die sich vom Heiligen Geist bestimmen und leiten lässt, wird darum in der Nachfolge Jesu immer in Bewegung sein. So wie ein Segelschiff sich nach dem Wind ausrichtet.

Als Gemeinderat haben wir uns vor kurzem mit der Frage beschäftigt, wie wir uns Gemeinde in den nächsten 5-10 Jahren wünschen und träumen? Wie wir Gottesdienste und Gemeinde gestalten können, dass Jung und Alt darin

vorkommen und sich wohl fühlen. Wohin will uns der Geist Gottes leiten, wie stellt er sich unsere Gemeinde vor? Dabei wollen wir groß denken entsprechend der Möglichkeiten Gottes, ihm mehr zutrauen, und uns nicht von unseren Begrenzungen leiten lassen.

Was bedeutet das für dich und mich? Als Mitglieder und Freunde bilden wir zusammen die Gemeinde, jeder ist Teil und hat Anteil. Wir wollen zusammen auf die Stimme Gottes hören und uns von ihm an den richtigen Stellen begeistern, beleben und in Aktion bringen lassen.



sokaeiko / pixelio.de

Herzliche Einladung: Gemeindefreizeit

Herzliche Einladung – Anmeldung ab Juni 2019!

Gemeindefreizeit – 30.08. bis 01.09.2019 – Güntersberge (Harz)

Was passiert?

Ein Referent begleitet uns mit einem interessanten Thema, gemeinsam singen, beten, Abendmahl feiern, reden, miteinander Spaß haben, spielen, die Umgebung erkunden, sich untereinander anders kennenlernen, miteinander essen...

Kosten?

Preis pro Person über 27 Jahre: 79,50 Euro

pro Person unter 27 Jahre: 71,00 Euro

pro Kind von 3 – 10 Jahren: 39,50 Euro

Plus Kurtaxe - Kinder von 7 – 14 Jahre: 1,80 Euro

Erwachsene ab 15 Jahre: 3,60 Euro

Weitere Infos:

- ➔ 2 Übernachtungen, Bettzeug, Vollpension, Zimmer m. Du/WC
- ➔ Der Betrag für Kinder (solange sie in die Schule gehen) wird von einem Spender übernommen



(Gemeindefreizeit 2017)

Rückblick: Gemeinderatsklausur

Als mittlerweile auf 9 Mitglieder angewachsener Gemeinderat haben wir uns Anfang Mai samstags zu einer Gemeinderatsklausur getroffen. Unser Ziel war es uns darüber Gedanken zu machen, wie Gottesdienste und Gemeinde für die kommende Generation aussehen können, wie Jüngerschaft gelebt und gefördert werden kann und wie der Glaube an Außenstehende vermittelt werden kann.

Deswegen hat es sich angeboten die 6 Stunden damit zu beginnen zu träumen. Also nicht zu schlafen sondern zu träumen. **Wie wünschen und träumen wir uns unsere Gemeinde in den nächsten 5-10 Jahren?** Herzliche Einladung diese spannende Frage selbst zu stellen und zu fragen, was kann ich dafür tun.

Wir haben 54 Zettel vollgeschrieben mit Gedanken und Träumen, was wir uns für die Zukunft anders und teilweise natürlich auch genau wie jetzt wünschen. Ich will exemplarisch ein paar davon nennen: (die Auswahl fiel mir schwer, da viele gute Punkte darunter waren.)

- Wir wünschen uns eine offene und liebende Gemeinde, die an den unverfälschten biblischen Aussagen und am Bekenntnis zu Jesus festhält.
- Wir wünschen uns eine Gemeinde, die stark im Glauben ist und von Jesus Wunder erwartet!
- Wir wünschen uns einen tollen Kinder- und Jugendreferent, mit einer jungen Familie.
- Wir wünschen uns viele neue Freunde und Mitglieder.
- Wir wünschen uns Kita-Gemeinde-Veranstaltungen, beispielsweise ein Väter-Söhne-Wochenende oder ein Mütter-Töchter-Tag.
- Wir wünschen uns Glaubens-Schnupperkurse, um für den Glauben zu werben.
- Wir wünschen uns begeisterte neue Mitarbeiter in den verschiedenen Bereichen.
- Wir wünschen uns mehr Jugendliche in der Gottesdienstgestaltung, beispielsweise im Musik- oder Theaterteam.
- Wir wünschen uns ein digitales Mischpult und eine neue Lichtanlage.
- Wir wünschen uns Menschen, die sich begeistert mit der Bibel beschäftigen.

Dann haben wir versucht herauszufinden, was uns von diesen vielen Punkten wichtig ist, also was davon die nächsten Schritte sein sollten. Wir haben 9 konkrete Schritte formuliert, die wir in der nächsten Zeit umsetzen wollen.

Am Nachmittag haben wir uns darüber ausgetauscht, wie es uns persönlich, in der

Gemeinde und im Gemeinderat geht und was jedem einzelnen in der Gemeinde gerade wichtig ist. Abschließend ging es etwas theoretisch darum, aus welchen verschiedenen Typen sich unser Team zusammensetzt und ob wir gut funktionieren. Die Theorie kam zum gleichen Schluss wie die Praxis in den letzten 6 Monaten: "Klappt ganz gut." :-)



Samuel P.

Neues aus der Gemeinde

Die regelmäßigen Mittwochsgespräche und Gebetsabende wurden wegen zuletzt sehr spärlichem Besuch ausgesetzt.

Stattdessen soll es mittwochs in unregelmäßigen Abständen besondere Themenabende, Gebetsabende sowie besondere Veranstaltungen wie zuletzt das Konzert der ukrainischen Band "Kowtscheg" geben. Herzliche Einladung diese besonderen Mittwochabende durch Anwesenheit zu beleben.

Im letzten Jahr ist zudem ein morgendlicher Gebetstreff - aktuell am Montag um 8:00 Uhr - entstanden. Herzliche Einladung auch an diesem "Gebet für unsere Kinder" teilzunehmen.

Samuel P.

Rückblick: Konzert mit der Band „Kowtscheg“

Die ukrainische Band „Kowtscheg“ war am 16.05.2019 zu Gast in unserer Gemeinde und hat die Zuhörer mit ihren andächtigen Chorälen und fröhlichen Acapella-Songs erfreut. Die Texte wurden per Bildpräsentation den Zuhörern in deutscher Sprache präsentiert.

Der Musikgruppe „Kowtscheg“ geht es nicht nur um musikalische Erlebnisse. Die Musiker arbeiten gleichzeitig ganz praktisch in vielfältigen Projekten in ihrem Heimatland, überwiegend im Osten der Ukraine, im Kriegsgebiet um Donezk und in Moldavien.

In einer unruhigen Zeit möchten sie Impulse setzen und den Menschen Hoffnung durch die Botschaft der Bibel geben. Mit ihren Auslands-Konzerten wollen sie ihre Hilfsprojekte, z. B. Suppenküchen, Lebensmittel und Kleidung für bedürftige Familien, Obdachlosenhilfe und besonders Ferienerlebnisse für Kinder organisieren und finanzieren.

Die Band „Kowtscheg“ arbeitet mit dem Missionswerk „Hoffnungsträger Ost“ zusammen, welches auch die Konzerte organisiert und finanziert.

Brigitte L.



Rückblick: Mädelsübernachtung



Eine Nacht im Gemeindehaus

Am 4. Mai trafen wir uns im Gemeindehaus, um dort zu übernachten. Wir waren sieben Mädels zwischen 10 und 13 Jahren. Ganz allein waren wir natürlich nicht – mit dabei waren Sarah und Annika, die sich ein tolles Programm für uns überlegt hatten.

Zuerst hörten wir die Geschichte von Hannah aus dem Alten Testament und erfuhren dabei, wie wichtig das Gebet ist. Das Thema „Beten“ zog sich durch das ganze Wochenende. Habt ihr zum Beispiel mal ein „Mensch-ärger-dich-nicht-Spiel“ gesehen, das einen beim Beten anleitet? Wenn nicht, könnt ihr uns gerne fragen! Wir haben nämlich eins gebastelt.



Außerdem haben wir viel im Turnraum gespielt – das macht einfach immer Spaß!

Abends haben wir gemeinsam Pizza belegt und natürlich gegessen 😊 Lecker. Danach waren wir noch lange wach, haben gequatscht und uns Gruselgeschichten erzählt...



Am nächsten Morgen waren wir alle noch ganz schön müde, aber das Frühstück hat uns wieder munter gemacht. Es war ein tolles Erlebnis im Gemeindehaus zu schlafen. Vielen Dank an Sarah und Annika, dass sie diese Aktion mit uns gemacht haben!

Tabea und Eva S.

Wir laden herzlich ein

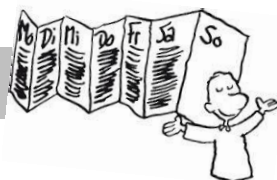
Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst (1. + 3. So im Monat mit Mahlfeier, gleichzeitig Kindergottesdienst)
Montag	08:00 Uhr	Gebet für unsere Kinder
	17:00 Uhr	Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete (AH)
Dienstag	15:00 Uhr	Kidstreff (außer in den Ferien)
Mittwoch	15:00 Uhr	Seniorennachmittag (letzter Mi. im Monat)
Donnerstag	15.30 Uhr	Café „Melting Pot“ im Wichernhaus
Freitag	17:00 Uhr	Deutsch lernen mit der Bibel
	19:00 Uhr	Jugend (außer in den Ferien)
Samstag	10 - 12:00	Kidstreff 2.0 (für Kinder von 9-13 J. nach Absprache)
	15:30 Uhr	Mädchen-Treff 10-13 J. nach Absprache
Hauskreise		1.+ 3. Woche im Monat (s. Aushang)

Besondere Termine

Sonntag	02.06.19 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Mahlfeier
Sonntag	09.06.19 10:00 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Jugendsegnung
Sonntag	16.06.19 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Mahlfeier
Sonntag	23.06.19 10:00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	26.06.19 15:00 Uhr	Seniorenausfahrt
Sonntag	30.06.19 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	07.07.19 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Mahlfeier
Sonntag	14.07.19 10:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	21.07.19 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Mahlfeier
Sonntag	28.07.19 10:00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	31.07.19 15:00 Uhr	Seniorenachmittag
Sonntag	04.08.19 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Mahlfeier
Sonntag	11.08.19 10:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst
Sonntag	18.08.19 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Mahlfeier
Sonntag	25.08.19 10:00 Uhr	Gottesdienst
Freitag bis Sonntag	30.08. – 01.09.19	Gemeindefreizeit (siehe Seite 3)

Ausblick:

Samstag	14.09.19	Ausflug des Kindergottesdienstes in den Magdeburger Zoo
---------	----------	--



Rückblick: Weihnachten im Schuhkarton



Bericht von Samaritan`s Purse e.V. über Weihnachtenn im Schuhkarton:

Samaritan`s Purse e.V. ist zutiefst davon überzeugt, dass Not lebensfeindlich ist.

Die Vision dieser weltweiten Organisation Samaritan`s Purse ist folgende:

Von Menschen in Not berührt -

berühren wir Menschen in Not. Wir öffnen Türen – damit Leben gelingt - sodass die Liebe Gottes viele Menschen berührt.

Die Organisation leistet durch humanitäre Hilfe einen Beitrag dazu, dass Menschen die unverschuldet in Not geraten sind - egal ob durch Krieg, Naturkatastrophen oder Krankheit - Hilfe erfahren. Diese Hilfe ist sowohl von materieller als auch geistlicher Natur.

Die Organisation bemüht sich um Schulbildung in Indien, schafft Zugang zu sauberem Wasser und führt Hygieneschulungen durch und leistet humanitäre Hilfe in Krisengebieten. Sie bietet Empfängern von Weihnachtspäckchen die Möglichkeit an, die Bibel kennen zu lernen.

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ wird in den Ländern USA, Kanada, Großbritannien, Deutschland, Australien und Neuseeland, Spanien, Finnland und Japan durchgeführt. Die Verteilung dieser Päckchen erfolgt weltweit in über 100 Ländern.

Im deutschsprachigem Raum wurden im vergangenen Jahr 413.671 Päckchen gepackt, die anschließend an Kinder in osteuropäischen Ländern verteilt wurden. Damit konnte Hoffnung weitergegeben werden.



Ein herzlicher Dank an alle Personen, die sich an dieser Aktion “Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt haben.

Rückblick: Ostern im Kindergottesdienst

Wir sammelten diesmal alle Kids, ob Groß oder klein, im Giebelzimmer ein.

Zusammen begrüßten wir, Simone W. und ich die Kinderschar. Oh wie schön, es waren auch Gästekinder da. Das bekannte Lied: "Jesus wir heißen Dich willkommen" wurde laut gesungen. Danach versuchte jeder, mit Einsatz des eigenen Körpers und in Begleitung instrumentaler Musik, sich in die Frauen, die traurig auf dem Weg zum Grab waren, hinein zu versetzen. Es wurde nicht gesprungen, gelacht und gerannt. Das klappte prima. Jeder konnte mit Kreide einen eigenen linken Fußabdruck auf schwarzen Papier ausschneiden. Darauf folgte eine Präsentation mit wunderschönen Bildern passend zur Fußspurengeschichte:

Die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus.



Sie sind traurig und hoffnungslos. Ihre Schritte (dunkle Spuren) sind langsam und nachdenklich. Jesus (weiße Spuren) tritt zu Ihnen, geht mit ihnen und legt ihnen die Schrift aus. Die Jünger bitten Jesus, sie nicht zu verlassen. Gemeinsam betreten sie eine Herberge und setzen sich zu Tisch. Jesus bricht das Brot und spricht den Dank. Da erkennen die Jünger ihn. Im selben Augenblick verschwindet Jesus vor ihren Augen (und mit ihm die weißen Spuren). Voller Freude laufen die beiden Jünger mit schnellen, weit ausholenden Schritten (bunten Spuren) nach Jerusalem zurück. Dort berichten sie den anderen Jüngern, Jesus lebt.

Während dem Lied: "Was zu Ostern geschah", wurde ein eigener rechter farbiger Fußabdruck ausgeschnitten. Somit hatten die Kids einen linken, traurigen schwarzen und einen rechten, fröhlichen bunten, Fußabdruck zum mitnehmen als Erinnerung an die erst hoffnungslose Geschichte, die sich GOTT SEI DANK zu einer hoffnungsvollen Geschichte entwickelt hat.



Im Kitaaußenbereich konnten anschließend 18 liebevoll gefüllte und versteckte Osterkörbchen gesucht werden. Das war eine schöne Überraschung, jedes Kind hat etwas gefunden und viele aßen gleich das essbare Gras aus Espapier lachend heraus.

Eure Ramona V.

Rückblick: Jugendgottesdienst (1)



Wir schauen zurück auf einen gelungenen Jugend-Gottesdienst.

Und ich möchte mit Hilfe von lieben Geschwistern und Gästen, die ihre Meinung zu diesem Abend gesagt haben, kurz davon berichten.

Der Referent Carl stieg sinngemäß mit folgendem Satz ein: "Ich hab jetzt nicht direkt etwas vorbereitet...Aber wenn wir alle an einem Strang ziehen, dann wird's vielleicht was!" Er präsentierte die Gute Nachricht auf sehr ansprechende Art und forderte zum Nachdenken und Sich-selbst-prüfen heraus.

Rundherum passte irgendwie auch alles! Es gab ein Anspiel, einen Mitmach-Teil, es wurde gesungen und es gab auch einfaches aber leckeres Essen. Die komplette Jugend hat sich in diesen Abend investiert und auch sichtbar Freude daran gehabt. Was auch die Gäste mit positivem Feedback belohnten.

"Das war vielleicht eine spannende halbe Stunde. Ab 18:30 Uhr war Einlass und da standen wir Mitarbeiter und es kam zunächst kaum einer. Erst kurz vor dem Beginn um 19:00 Uhr füllten sich die Reihen dann doch. Dank an Gott. Was wäre ein Jugendgottesdienst ohne Gäste. Besonders gefreut habe ich mich über eine ganze Reihe Jugendlicher, die noch nie in einem Gottesdienst gewesen waren.

Begeistert hat mich wieder einmal, wie die vielen Mitarbeiter sich mit ihren Gaben eingebracht haben. Der Referent Carl hatte eine lockere und begeisternde Art. Durch die kreativen Elemente (Herz und Robbe) fühlte es sich gar nicht an wie eine Predigt. Kurz und wüzig - es war sowohl für Nichtchristen als auch für Christen was dabei.

Die Lieder haben gut auf das Thema hingeführt und das Lied "My lighthouse" (#Monatslied) ist ein super Ohrwurm. Dadurch dass Benni außer Landes war, musste beim Theater der Nachwuchs ran, und das haben sie super gemacht. Genial wie sich Bjarne bei dem Satz "Wer braucht schon Spotify, wenn man Kulturradio hören kann?" in der Probe immer wieder vor Lachen weggeschmissen hat. Christoph hat dafür gesorgt, dass wir nicht alle nur die ganze Zeit rumsitzen sondern auch im Gottesdienst aktiv wurden. Die Zettel waren sehr kreativ gefüllt - fast als hätte das Ausfüllen den Leuten Spaß gemacht. Jonas hat im Hintergrund die Technik gemacht.

Rückblick: Jugendgottesdienst (2)

Die Hotdogs waren lecker und in den Chillerecken gab es reichlich Süßes. Die waren auch schön dekoriert, wie die Bühne.

Kann in Serie gehen."

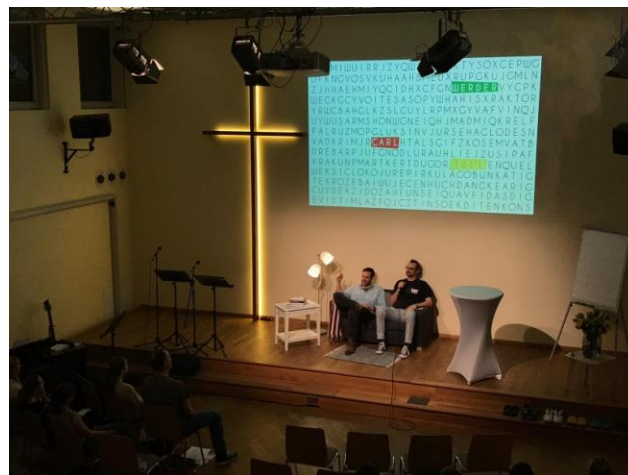
Samuel Plentz



Mir hat sich auf besondere Weise das Bild von der "Guten Stube" (= ein schick hergerichteter Raum, wo keiner was anfasst, in dem kein Leben ist) eingepägt. Jesus möchte Teil deines Lebens sein. Mittendrin und dabei, nicht in der Abstellkammer, um darauf zu warten, bei Bedarf herausgekratzt zu werden. Und schon gar nicht als Vorzeigestück zu besonderen Anlässen.

Ich kann nur sagen, dass ich begeistert war und auch im Rückblick noch bin, wie Jesus in diese Welt hineinwirkt und die Menschen anrührt. Wie auch bei diesem Gottesdienst.

Ich wünsche mir und bete dafür, dass die Gäste, die da waren und vielleicht am Zweifeln waren oder vielleicht schon aufgehört hatten, ihren Weg mit Jesus zu gehen,



wieder beginnen ihn in den Alltag mitzunehmen oder einfach wieder angeregt wurden, sich zu prüfen. Und auch diejenigen, die ihn noch nicht kennen und trotzdem da waren, die noch auf der Suche sind...dass sie ihn erfahren und sich öffnen konnten oder es bald können.

Jesus geht denen nach, die er berufen möchte, darauf dürfen wir vertrauen.

Mike Tautz

Ostern in der Kita

In den Wochen vor dem Osterfest fanden unsere Andachten dieses Jahr im Bibelentdeckerraum statt. Im Voraus gestaltete Birgit gemeinsam mit den Hortkindern eine passende Kulisse in Form einer Osterlandschaft. In kindgerechter Form erzählte sie den Kindern über das Leben Jesu und die Ereignisse in den Tagen, bevor er starb und auferstand, zum Beispiel das Brechen des Brotes. Sehr eindrücklich war auch, wie sie von der Fußwaschung Jesu berichtete und einigen Kindern dabei die Füße wusch. Sie betonte besonders, dass Jesus am Kreuz für unsere Sünden starb.



Osterfeier

Zum Abschluss der drei Montagmorgenkreise, bei denen die Kinder den Osterweg mit Jesus erleben konnten, gab es unser gemeinsames Osterfest. In

der Andacht wurde den Kindern von dem Sterben, aber vor allem von der Auferstehung Jesus erzählt und die Freude, die daraus entstand, vermittelt. Wir dürfen Kinder Gottes sein, frei von Schuld, weil Jesus alles übernommen hat – was für ein Geschenk 😊

Nach der Andacht wurden die kleinen Osterkörbchen der Kindergarten- bzw. Krippengruppen von den Hortkindern im Garten versteckt. Diese wurden dann mit viel Begeisterung gesucht und gefunden. Anschließend gab es für jede Gruppe ein köstliches Mittagsbuffet, zu dem jeder etwas beitragen durfte.

Die Hortkinder mit Birgit und Panie packten sich dafür den Bollerwagen mit allerlei Köstlichkeiten und gingen auf den Packhof. Dort wurde geschlemmt, Osternester gesucht und gespielt. Ein gelungener Tag für Klein und Groß.

Kristina und Panie

Wir freuen uns und sind dankbar,

- dass es im Obdachlosenhaus weiter gut voran mit den Renovierungsarbeiten geht. Die Bewohnerküche ist seit Mitte Mai wieder freigegeben und erstrahlt in neuem Glanz. Die Bewohner haben schon lange darauf gewartet und freuen sich sehr. Auch das Büro des Hausleiters wurde ein paar Tage später fertig, sodass Heinrich seinen „Katzentisch“ bei der Kollegin wieder verlassen konnte. Schon etwas länger ist der Laufbereich im Flur neu gefliest worden und die zahlreichen Stolperfallen damit verschwunden.



Der Fußboden hatte sich im Laufe der Jahre ganz schön bewegt.

Als nächstes werden nun nach und nach in den Bewohnerzimmern neue wärme- gedämmte und brandschutzsichere Decken eingezogen sowie der Bodenbelag erneuert. Dafür muss immer ein 3-er Zimmer freigezogen werden und es ist entsprechend eng im Haus. Frau Dr. Tiemann hat auf Anfrage von Olaf G. einige Kontakte hergestellt, und nun hilft uns eine Firma beim Einziehen der neuen Decken. Vielen Dank!

- dass uns ein Immobilienbesitzer freundlicherweise im „Caasi“ 2 Übergangswohnungen für Wohnungslose zur Verfügung gestellt hat. Sie werden dort durch Jörg B. betreut.
- dass wir mit Anne O. eine neue pädagogische Mitarbeiterin gefunden haben, die ab 1.06. die Stelle von Anita S. im Betreuten Wohnen übernimmt. Sie hat vorher in Serrahn in einem Doppeldiagnosenzentrum gearbeitet und bringt demnach schon viel Erfahrung mit.
- dass wir wieder einen neuen, jungen Bewohner in der Rathenower Str. haben.

Bitte betet mit

- für all die Menschen, die wir begleiten und betreuen sowie für uns Mitarbeiter, dass wir genug Kraft, Ausdauer und Weisheit haben. Einige Situationen bzw. Menschen bringen uns immer wieder an Grenzen und fordern sehr heraus

Vielen Dank, dass Ihr uns und all die Ratsuchenden in unseren Einrichtungen immer wieder im Gebet vor Gott bringt!

Herzliche Grüße, Euer Hanno S.